

Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Begründet
1880 als „Halver'sche Zeitung“

Begründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Wöchentliches Verbandsorgan für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Brederfeld, Bertholz, Kierspe, Kierspe-Vhl., Abnahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschlüssel A Preisliste 1 Biffegebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schallsmühle Hermann Wepferhof — Oberbrügge: Robert Wepferhof — Kierspe: Bahnhof: Fritz Wepfer — Kierspe: Fritz Wepfer — Brederfeld: Emil Reiche

Nr. 55

Samstag, den 6. März 1937

2. Jahrgang.

Frankreichs Ministerrat zur Finanzlage

Keine Einführung der Devisenkontrolle — Regierung will keine Kreditanträge mehr stellen — Große Landesverteidigungsanleihe angekündigt — Appell an alle nationalen Kräfte Frankreichs

Paris, 5. März. Ministerpräsident Blum machte nach Abschluß des Ministerrates vor Pressevertretern folgende Mitteilung:

Der Ministerrat hat die Finanzlage geprüft und auf Vorschlag des Finanzministers Vincent Auriol folgende Beschlüsse gefaßt:

Währung:

Der am 25. September mit den Vereinigten Staaten von Amerika und mit England abgeschlossene Dreiervertrag bleibt die Grundlage der Währungspolitik Frankreichs. Die Einführung einer Devisenkontrolle ist daher ausgeschlossen. Die Regierung erachtet die Bank von Frankreich, eine allgemeine Genehmigung zur freien Einfuhr von Gold und zum freien Handel von Gold im Innern zu geben. Ab 8. März wird die Bank von Frankreich Gold zum Tageskurs ankaufen, ohne vom Verkäufer die Angaben seiner Personalien zu verlangen.

Ein Ausschuß wird den Währungsausgleichsfonds, der durch das Währungsgezet alle geeigneten Mittel erhalten hat, um die Verteidigung des Franc sicherzustellen, verwalten mit dem Bestreben, die Sicherheit des Handels und die Stabilität der Preise zu gewährleisten. Die Zuständigkeit dieses Ausschusses wird sich auf die Beaufsichtigung des Rentenmarktes im Einvernehmen mit dem Generaldirektor der Depositionen erstrecken.

Haushalt:

Die übereinstimmenden Anzeichen der wirtschaftlichen Belebung geben Anlaß zu der Hoffnung, daß der geringe Fehlbetrag, der in dem Finanzgezet (Haushalt) enthalten ist, nicht überschritten werden wird, und sich sogar im Verlaufe des Haushaltsjahres sehr wesentlich verringern wird.

Die Regierung ist entschlossen, die Rückkehr zu dem wirklichen Gleichgewicht nicht durch unvorhergesehene Ausgaben zu verhindern. Die allerstrengsten Anweisungen sind an alle Abteilungen ergangen, um zusätzliche Kredite zu unterlassen. Die Regierung verfügt es sich mit dem einzigen Vorbehalt einer notwendigen Verbesserung der kleinen Gehälter, andere neue Kreditanträge in der Kammer zu stellen. Die Bemühungen um eine Stabilisierung der öffentlichen Ausgaben werden sich gleichzeitig auf die Preise auswirken.

Schatzamt:

Die Besserung der wirtschaftlichen Lage und die steigende Beseitigung der Arbeitslosigkeit in gewissen Industrien gestatten die Verringerung des Rhythmus einer gewissen Anzahl von Investitionsausgaben oder der Gründungsausgaben zu Lasten des Staates oder der öffentlichen Verbände.

Unter diesen Umständen und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Lage der Verpflich-

tungen hat die Regierung festgestellt, daß die Zahlungsverpflichtungen des Schatzamtes im Laufe des Jahres 1937 um sechs Milliarden verringert werden könnten.

Unter Berücksichtigung dieser Verminderung und derjenigen, die die Regierung beschloffen hat, im Laufe des Jahres an dem Unterfuß der Eisenbahn vorzunehmen, sowie der acht Milliarden, die bereits seit dem 1. Januar bezahlt worden sind, sind die Bedürfnisse des Schatzamtes auf eine Summe gebracht, die nicht größer sein soll als sie auf normalem Wege durch Schatzamtsanleihen beschafft werden kann.

Diese Bedürfnisse entsprechen ungefähr zur Hälfte den außerordentlichen Rüstungsbedürfnissen, die die Regierung durch eine große Landesverteidigungsanleihe zu decken beschloffen hat. Für die Auflegung dieser

Anleihe wird sich die Regierung an alle nationalen Kräfte wenden. Die Anleihe der Landesverteidigung ist die einzige, die das Schatzamt im Laufe des Jahres auflegen soll. Alle diese Maßnahmen stellen ein zusammenhängendes Ganzes dar. Die Lösungen der Probleme der Währung, des Schatzamtes und des Haushaltsgezetes sowie der Preise beeinflussen sich gegenseitig. Sie sind geeignet, der Nation die finanzielle Sicherheit zu gewährleisten, die der Fortschritt der Wirtschaft gestattet, und ohne den dieser Fortschritt bedroht wäre. Die Regierung glaubt ihre Pflicht getan zu haben. Sie rechnet damit, daß jeder Franzose seine Pflicht tun wird.

Die für Freitag nachmittag in Aussicht genommene Vollziehung des Rüstungsausgleichs ist auf Samstag vormittag verschoben worden.

Berichte wurden tendenziös gefälscht

Gefälschte Berichte als Grundlage der Oberhaus-Angriffe gegen Deutschland — Gegen die skandalöse Entstellung der Ribbentrop-Rede

London, 5. März. In einer Zuschrift an die „Times“ weist Conwell-Evans auf die skandalöse Entstellung der Rede Ribbentrops in der englischen Presse hin. Tatsächlich sei die Rede Ribbentrops in Leipzig verfälscht gewesen. Die Presse der englischen Linken habe die Rede aber dahin verfälscht, als ob Ribbentrop mit einer Gewaltanwendung Deutschlands gedroht habe, falls die deutschen Kolonialforderungen nicht erfüllt würden.

Es sei außerordentlich bedauerlich, daß Lord Cecil auf Grund dieser gefälschten Berichte Deutschland angegriffen und damit zu dem ungeliebten Mißverständnis beigetragen habe, das einer Regelung hinderlich sei. Tatsächlich habe Ribbentrop folgendes erklärt: „Nach der Lage der Dinge ist dieser Ausgleich nur auf zwei Gebieten zu finden, nämlich erstens durch eine Lösung der Frage der Rückgabe des ehemaligen deutschen Kolonialbesitzes, zweitens durch die eigene Kraft des deutschen Volkes selber.“

Englische Luftwaffe vermehrt

London, 5. März. Am Freitag wurde in London der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1937-38 für die britische Luftwaffe veröffentlicht. Demnach werden für das kommende Finanzjahr 82,5 Millionen Pfund Sterling (990 Millionen RM.), d. h. also 31,8 Millionen (rund 382 Millionen RM.) mehr als im Vorjahre, angefordert. Von der Gesamtsumme sollen 26 Millionen Pfund (312 Millionen RM.) durch Anleihen hergebracht werden, so daß im Haushalt an Ausgaben nur eine Summe von 56,5 Millionen Pfund

(678 Millionen RM.) angefordert wird. Die 26 Millionen Pfund werden auf Grund der am Donnerstag verabschiedeten Anleihermächtigung angefordert.

Nach der Veröffentlichung des Haushaltsvoranschlags für die Luftwaffe läßt sich nunmehr übersehen, wie hoch sich die Gesamtausgaben für die britische Wehrmacht im nächsten Finanzjahr stellen werden. Danach werden für die Armee 63,16 (i. B. 49,28), für die Flotte 78 (69,9), die Luftwaffe 56,5 (39) Millionen Pfund Sterling angefordert; d. h. im Haushalt wurden insgesamt 197,6 Millionen Pfund Sterling (2,4 Milliarden RM.), also 39,5 Millionen Pfund mehr als im Vorjahre angefordert. Hierzu kommen noch an geplanten Ausgaben, die durch Anleihen gedeckt werden sollen, 80 Millionen Pfund Sterling (für die Flotte 27 Millionen, für das Kriegsministerium 19,1 Millionen, für Munitionsfabriken 7,9 Millionen, für die Luftwaffe 26 Millionen). Die Gesamtausgaben für 1937-38 für die Rüstungen belaufen sich nach diesen Ziffern auf 277,6 Millionen Pfund (3,4 Milliarden RM.).



Die Direktion der Reichsrundfunkgesellschaft empfängt die Teilnehmer an der Tagung des Welt-rundfunkvereins

Reichsdelegierter Sadamowski im Gespräch mit Direktor Böck von der Reichsrundfunk-Gesellschaft, und dem Vizepräsidenten des Welt-rundfunkvereins, Dr. von Boeckmann (ganz rechts), auf dem Empfang für die Teilnehmer des Welt-rundfunkvereins. (Weltbild — M.)

Das Reich ist frei

Zum Gedenktag der Rheinlandbefreiung am 7. 3.

Am 7. März 1936 wurde eine Anzahl Berliner Schriftsteller morgens in aller Frühe aus den Betten geholt und zum Tempelhofer Feld gefahren. Erst als sie bereits im Flugzeug saßen, wurde ihnen der Zweck dieser „Entführung“ mitgeteilt. Sie sollten Zeugen der Vorgänge sein, die sich an einem der schönsten Tage der deutschen Geschichte abspielten. Sie sollten mit dabei sein und dem deutschen Volke berichten, wie der deutsche Rhein wieder frei wurde, wie nach achtzehn bitteren Jahren zum ersten Male wieder deutsche Soldaten in den befreiten westlichen Provinzen jubelnd begrüßt einzog hielten.

Als der Führer mittags im Reichstag das Memorandum der Reichsregierung an die Locarno-mächte verlas, da konnte noch niemand ahnen, daß Ankündigung und Tat zeitlich gleichzeitig erfolgten. Nach der Verlesung des Memorandums sprach dann der Führer die Worte: „In dieser geschichtlichen Stunde, da in den westlichen Provinzen des Reiches deutsche Truppen soeben ihre künftigen Friedensgarantien beziehen, vereinigen wir uns alle zu zwei heiligen inneren Befenntnissen.“ In diesem Augenblick wußte es ganz Deutschland und die Welt. Die ganze Nation horchte an den Lautsprechern, und in dieser Minute war ganz Deutschland erfüllt von einem einzigen Aufschrei des Jubels, der Dankbarkeit und der Freude.

Wir wollen uns an diesem Gedenktag die zwei heiligen inneren Befenntnisse wieder in Erinnerung rufen, auf die damals der Führer die Nation verpflichtet hat, erstens auf den Schwur, „vor keiner Macht und vor keiner Gewalt in der Wiederherstellung der Ehre unseres Volkes zurückzuweichen und lieber der schwersten Not ehrenvoll zu erliegen, als jemals vor ihr zu kapitulieren“ und zweitens auf das Befenntnis, „nun erst recht für eine Verständigung der Völker Europas und insbesondere für eine Verständigung mit unseren westlichen Vätern und Nachbarn einzutreten“.

Die Mächte, die sich unserem Entschluß hätten entgegenstellen können, sind sich offenbar bewußt gewesen, wie ernst der Schwur des deutschen Volkes gemeint war. Ueber unsere Entschlossenheit, alles und das letzte an unsere Freiheit zu setzen, mußten sie sich damals schon seit einem Jahre klar sein, da sie es nicht gewagt hatten, der Ankündigung der Wehrfreiheit am 16. März 1935 und ihrer Durchführung ernsthaften Widerstand entgegenzusetzen. Der Führer und seine verantwortlichen Ratgeber haben es wohl gewußt und sich später auch offen zu diesem Bewußtsein bekannt, daß sie sich an jenem 16. März zu einer klaren Gratwanderung ansetzten. Der Erfolg hat es wieder bestätigt, daß nicht dem vorsichtigen Mann, der alles vorher genau berechnen will, daß vielmehr dem Mutigen die Welt gehört. Die Entscheidung des 16. März 1935 und ihre Verwirklichung hat erst die Voraussetzung dafür geschaffen, daß das Reich die volle Souveränität über alle seine Gebiete wieder in Anspruch nehmen konnte. Der Weg zur Freiheit, zur vollen Souveränität und zur Gleichberechtigung wurde später noch durch Maßnahmen zu Ende geführt, die die deutschen Ströme, die Reichsbahn und die Reichsbahn aus den letzten Fesseln des Versailler Vertrages befreiten. Am 30. Januar dieses Jahres durften wir mit Stolz und Genugtuung feststellen, daß der Kampf um die deutsche Freiheit und Gleichberechtigung abgeschlossen war. An beiden Daten, am 16. März 1935 und am 7. März 1936, war es Frankreich, das uns die Gründe lieferte, die uns zur Selbsthilfe zwangen. Vor zwei Jahren beschloß Frankreich die Wiedereinführung der zweijährigen Dienstpflicht und bezeugte damit endgültig, daß es ihm niemals mit den Abrüstungsverhandlungen ernst war, daß es niemals daran dachte, durch die Erfüllung der in Versailles gegebenen Verpflichtungen die Gleichberechtigung herzustellen. Im vorigen Jahre wurde das Militärbündnis mit Sowjetrußland abgeschlossen, das dem Geist und Sinn des alten Locarnovertrages entgegengerichtet war und eine ungeheuerliche Bedrohung für Deutschland schuf.

Frankreich und England hätten den Zustand der Gleichberechtigung auf einer anderen Ebene verwirklichen können. Sie haben es nicht gewollt und bisher auch noch kein Verständnis für die neue Möglichkeit aufgebracht, sich mit einem freien und wiedererstarkten Deutschland auf dem Boden der Zusammenarbeit zu finden. Für ihre eigenen schrankenlosen Aufrüstungsprogramme nehmen sie heute unsere Argumente in Anspruch, ohne sie für uns anzuerkennen. Die Welt ist bisher immer hinter unseren Anregungen und Vorschlägen nachgeblieben. Wie sie sich mit der Tatsache unserer Wehrfreiheit und unserer Souveränität abfinden mußte, so wird sie auch einmal die Notwendigkeit des abendländischen Zusammenklusses gegen die bolschewistische Gefahr begreifen müssen.

Havas meldet aus Tunis, daß sich am Donnerstagnachmittag in einem Bergwerk in Metlaout blutige Zwischenfälle ereignet haben. 13 Tote und 16 Verletzte waren zu verzeichnen.

Außenminister Hull bedauert

Laguarias Freiheiten stellen nicht die Einstellung der amerikanischen Regierung dar

Washington, 5. März. Der amerikanische Außenminister Hull hat am Freitag nach Feststellung des Sachverhaltes sein lebhaftes Bedauern über die Unversämlichkeiten des Juden Laguardia ausgesprochen. Er hat gleichfalls hervorgehoben, daß die heftigsten Bemerkungen Laguardias in keiner Weise die Einstellung der amerikanischen Regierung gegenüber der deutschen Regierung wiedergäben.

Die vom Außenminister Hull amtlich veröffentlichte Erklärung lautet: „Die deutsche Regierung hat sich durch ihre hiesige Botschaft über gewisse Äußerungen beklagt, die Fiorello Laguardia in einer öffentlichen Ansprache im Hotel Alton in New York am 3. März getan hat. Sie hat erklärt, daß diese Äußerungen im ersten und schweren Maße sich gegen das deutsche Staats-oberhaupt und gegen die deutsche Regierung rich-

ten. In unserem Lande ist jedem Bürger durch die Verfassung Redefreiheit garantiert, und diese wird als Teil unseres nationalen Erbes hoch geschätzt. Das aber vermindert nicht das Bedauern der amerikanischen Regierung, wenn Äußerungen von privaten Bürgern oder als individuelle Personen sprechenden Beamten eine Regierung beleidigen, mit der wir offizielle Beziehungen unterhalten. Ich bedauere sehr ernstlich diese Äußerungen, die die deutsche Regierung beleidigt haben. Sie stellen nicht die Einstellung der amerikanischen Regierung gegenüber der deutschen Regierung dar. Es ist unser Grundgesetz, die offiziellen Beziehungen zu anderen Nationen auf einer Basis vollkommener und gegenseitiger Achtung für die Rechte und Gefühle beider Teile zu pflegen.“

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 5. März 1937, 10 Uhr.

Zunehmende Unbeständigkeit.

Eine schwache Störung über Südfrankreich verlagert sich nur langsam nach Nordosten. Dabei kommt auch Westdeutschland in ihren Einflußbereich, wird aber bei meist starkerer Bewölkung nur geringe Niederschläge erhalten. Im ganzen wird unsere Witterung neblig-trübe und kalt bleiben.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Sonnabend, 6. 3. 1937: Bei frischen östlichen Winden trübe und besonders im Bergland leichte Schneefälle. Temperaturen tagsüber nur wenig über 0 Grad; für Sonntag, den 7. 3. 1937: Winde aus Ost bis Nordost. Nachmittags leicht aufheiternd und keine nennenswerten Niederschläge. Keine Temperaturänderung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Leicht unbeständig.

Halver

Das Eisener Buch,

das seit einiger Zeit im Amtshaus zu Halver aufliegt, scheint in den letzten Tagen etwas vergessen zu sein. Die Verdunkelung ist nun vorüber, also müssen wir unser Augenmerk wieder auf sichtbare Dinge werfen und das ist in diesem Falle das „Eisener Buch“. Bis zum 31. März haben wir noch Gelegenheit, uns in diesem Buch zu verewigen und gleichzeitig mitzuhelfen, die Not der ärmeren Bevölkerung zu lindern. Darum Volksgenosse, tue auch Du Deine Pflicht, und zeichne Dich ein in das Eisener Buch des WSW.

Heute bunter Abend der Turner.

Bereits seit einigen Tagen beschäftigt sich ein großer Teil der Halverischen Bevölkerung mit dem Ereignis, das heute Abend die Gemüter vieler Menschen wieder froh und lustig stimmen soll, der Bunte Abend des Turnvereins in der Turnhalle. Was nützt es, wenn man ewig Trübsal bläst und sich mit sonstigen langweiligen Dingen beschäftigt, einmal muß man sich auch mal austoben können und dafür hat selbst die gestrengste Ehefrau Verständnis, wenn es sich um ein Austoben beim Buntten Abend des Turnvereins handelt. Also jeder besuche heute die Budenstadt in der Turnhalle, Bierzelt, Warbetriebe, Kaffeewirtschaft, Schießbude, Feiß heiß ist die Wurst, also für jeden etwas.

Ein 80-jähriger

Am Montag, dem 8. März, kann unser Mitbürger Leopold Hoffmann zu Haus Seide sein 80. Lebensjahr vollenden. Der Hochbetagte erfreut sich noch seltener Mütigkeit und Frische. Wir entbieten dem alten Herrn, der schon viele Jahre zu unseren treuen Lesern zählt, die herzlichsten Glückwünsche.

Anschlag

25 Jahre bei der gleichen Firma.

Der Bohrsmied Robert Schönenberg-Erlen kann am kommenden Montag, dem 8. d. M. auf eine 25-jährige Arbeitstätigkeit bei der Firma Gustav Schürfeld, Sumpf zurückblicken.

Brügge

Winterfest des WSW „Westfalia“.

Im Vereinslokal A. Werthmann in Bösenbach feierte der Männergesangsverein „Westfalia“ Bösenbach sein diesjähriges Winterfest. Die Begrüßungsansprache hielt der Vereinsführer Karl Freyer. Das Programm war recht abwechslungsreich und brachte großen Beifall. Bei einem gemütlichen Tanz blieb man noch einige Stunden zusammen. (v.)

Kierspe

Der Turnverein Kierspe 1879

beteiligte sich am letzten Sonntag mit einer Mannschaft an dem Meisterschaftsturnen des Lenne-Volme-Kreises in Hohenlimburg. Unter stürzender Konkurrenz gelang es den Turnern, den zweiten Platz zu erkämpfen und sie erhielten somit die Berechtigung, an den Ausscheidungskämpfen zur Bezirksklasse teilzunehmen. Bis zum vierten Uebungsdurchgang lag die hiesige Mannschaft mit Vorprung an der Spitze, die sie dann infolge kleiner Verlager an den Turnverein Jahn Lüdenscheld abgeben mußte. Die Turner von Jahn hielten diese Führung bis zum Schluß des Kampfes inne, um mit 6 Punkten vor Kierspe erster Sieger zu werden. Die zweite Mannschaft des T.V. Kierspe 1879 nahm am 14. Februar an dem Mannschaftsturnen im Unterkreis in Schalksmühle teil. Leider mußte sie infolge Ausfallens einiger Turner durch Krankheit und berufliche Inanspruchnahme geschwächt antreten. Auch mußte auf die Beteiligung einer dritten Mannschaft verzichtet werden. Die zweite Mannschaft kam mit ihrer Leistung auf den vierten Platz. Da im T.V. Kierspe das Gerätturnen immer eine besondere Pflege gefunden hat, wird er sich in nächster Zeit in Kierspe im Mannschaftswettbewerb gegen den T.V. Grünewald-Lüdenscheld, der am letzten Sonntag als drittbeste Westfalenmannschaft aus dem Gaumeisterschaftsturnen hervorging, der Öffentlichkeit zeigen. Auch findet im Juni d. J. in Kierspe das erste Wettturnen des Unterkreises 1 im RSL statt. Bemerkenswert sei noch, daß im Jahre 1883 nach der damaligen organisatorischen Zusammenfassung der Turnvereine das erste Bezirksturnfest des 6. Bezirks des Westfälischen Turnverbandes in Kierspe gut durchgeführt wurde. (s)

Die DAF in vorderster Front

Kreisobmann Rahamowitz in Halver

Nachdem in der Leitung der Kreisverwaltung Lüdenscheld/Altena eine Veränderung eingetreten ist und Pg. Rahamowitz als Kreisobmann der DAF nach hier kam, hat er sich in den letzten Wochen in allen Ortsvereinigungen des großen Kreisgebietes Altena-Lüdenscheld vorgestellt, so auch gestern Abend in Halver. Zu einer Arbeitstagung waren die Walter und Warte der DAF mit den Betriebswaltern und Betriebszellenobmännern zusammen gekommen, um hier durch ihren neuen Kreisobmann neues Rüstzeug für den kommenden Kampf zu bekommen. Der Besuch des Abends war gut und pünktlich zur angelegten Zeit konnte Ortsobmann Pg. Böhle im schön geschmückten Saal des Hauses zur Fähr die Versammlung eröffnen und begrüßte die Erschienenen recht herzlich. Sein besonderer Gruß galt dem Kreisobmann und dem Kreis-Betriebsgemeinschaftswalter Pg. Menke-Werdohl, sowie dem stellvertretenden Ortsgruppenleiter Pg. Mar Steller.

Kreisobmann Pg. Rahamowitz ergriff dann das Wort und stellte eingangs in den Mittelpunkt seiner Ausführungen den Menschen, der heute in unserm nationalsozialistischen Staat das wertvollste Glied ist. Nicht immer war es, denn die Zeit des Liberalismus verneinte jede völkische Bindung, der Trieb des Verdienens trat in den Vordergrund, der Mensch mußte also zurücktreten und die Maschine nahm lange Jahre den ersten Platz ein, eine Bindung des Blutes und weiter eine Bindung des Schicksals kannte man nicht, bis Adolf Hitler und mit ihm der Nationalsozialismus kam, der sagte, man darf nicht die Maschine pflegen und den Menschen vernachlässigen, sondern umgekehrt, wir wollen den Menschen in den Vordergrund stellen, denn nur durch diesen erhalten die Maschinen einen Wert. Die führende Stellung der Wirtschaft wurde ebenfalls in diesem Augenblick zurückgestellt und der einzig richtige Grundlag trat in den Vordergrund, die Politik ist der Machtfaktor und auf eine starke politische Führung baut sich eine gesunde Wirtschaft auf. Diese Wahrnehmung können wir heute täglich machen, denn die Gesundung unserer Wirtschaft ist kein Verdienst unserer Wirtschaftsführer, sondern nur die einer starken Staatsführung und damit anderes Führer Adolf Hitler, wir brauchen nur als Beispiel die Durchführung des ersten Vierjahresplans zu erwähnen.

Die Deutsche Arbeitsfront, die mit dem Tage der Machtübernahme sich zu einem wesentlichen Machtfaktor ausbauen mußte, ist an führender Stelle mit tätig gewesen, die Betriebsgemeinschaft wie wir sie heute haben, aufzubauen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde geschaffen, Betriebsführer und Vorgesetzte fühlen schon heute, daß sie eine Gemeinschaft sind. In seinen weiteren Ausführungen besaß sich Pg. Rahamowitz mit dem Gehege zur Ordnung der nationalen Arbeit, das sich wesentlich von dem früheren Betriebsratgehege unterscheidet und einen ganz anderen Geist atmet als die Gehege in der Zeit vor der Machtübernahme. Facharbeitermangel und die Verteilung der Arbeitsplätze waren die nächsten Themen, die Redner noch berührte und richtig stellte.

Kreisbetriebsgemeinschaftswalter Pg. Menke-Werdohl gab an Hand von vorliegenden Beispielen, Auswirkungen zum Gehege der nationalen Arbeit bekannt, die sich aber nur auf Unkenntnis stützen. Er machte es den einzelnen Betriebsführern zur Pflicht, dieses Werk anzuschaffen und dann danach zu handeln, damit nicht immer kleine Mängelfragen auftauchen. Ueber Monatsberichte und Berichtstoffe des Vierjahresplans verweilte er sich dann weiter.

Obersturmbannführer Eich Schulte, der bekanntlich am 1. April ds. Jz. die Kreisführung der Reichscharen innerhalb des Kreisgebietes Altena-Lüdenscheld übernimmt, stellte sich im Anschluß vor und betonte in kurzen Worten die Aufgaben der Reichscharen und sein Plan im Kreise Altena-Lüdenscheld. Auch Halver werde eine Reichschar bekommen, die notwendigen Vorarbeiten sind bereits im Gange.

Nachdem Ortsobmann Pg. Böhle noch verschiedene Fragen gestreift hatte, erwähnte er noch besonders das Eisener Buch, das bei der WSW im hiesigen Amtshaus ausliegt. Jeder deutsche Volksgenosse müsse eigentlich in diesem Buch mit einer kleinen Summe verzeichnet sein, darum sei jetzt gerade der richtige Augenblick, seine Einzeichnung vorzunehmen.

Mit einem Gruß an Vaterland und Führer wurde die sehr interessant verlaufene Arbeitstagung geschlossen.

Großkundgebung der DAF in Kierspe

Pg. Dr. Lebrecht Bochum weihte neue Betriebsfahnen.

Trotzdem noch vor einer Woche eine große Kundgebung der NSDAP, verbunden mit einem Betriebsappell der hiesigen Betriebe stattgefunden hatte, konnte der Besuch der gestern Abend in der Festhalle des Berliner Hofes erfolgten Kundgebung der DAF, einigermaßen befriedigen. Gleichwohl hätte man aber insbesondere in Anbetracht des hervorragenden Referats ein voll besetztes Haus gewünscht.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Ortsobmann Graas und dem Einmarsch der Fahnen ergriff Pg. Dr. Lebrecht aus Bochum das Wort: Nachdem noch vor einer Woche über den Vierjahresplan ausführlich gesprochen worden sei, wolle er das ursprünglich vorgesehene Thema: „Du und der Vierjahresplan“ in etwa ändern. „Du und D der Ausführungen des Redners drehte sich alsdann um die Gefahr und die Schreckensherrschaft des Bolschewismus u. s. Die Weltanschauung des Bolschewismus sei grundverschieden von der des Nationalsozialismus. Beide vertrügen sich wie Feuer und Wasser. Redner führte alsdann einige Gründe an, die unseren Führer zu dem Kampf gegen den Bolschewismus veranlaßt hätten. Der Nationalsozialismus sei eine Lehre für das deutsche Volk und ausdrücklich auf Deutschland zugeschnitten. Keinesfalls ist aber der Nationalsozialismus darüber empört, wenn andere Völker sich eine Weltanschauung schaffen, die hiermit verbundene Gedankengänge hat. Der Nationalsozialismus ist der Auffassung, daß

Deutschland bevölkert wird von Menschen, die nicht zum Gegenstand ihrer Arbeit haben, sich auf Kosten der anderen zu bereichern, sondern die wissen, daß ihre Arbeit Deutschland gehört. Der Nationalsozialismus lehrt weiter, daß dieser alte Erdteil Europa mit seiner 1000jährigen Kultur nur dann glücklich sein wird, wenn er freie unabhängige Menschen hat, die nicht zum Gegenstand haben, sich auf Kosten anderer Völker zu bereichern. Besitz gibt nicht ein größeres Recht, sondern größere Pflichten; denn niemand darf mit diesem Gelde tun, was der Welt von Nachteil ist. Unser Kampf ist noch nicht zu Ende. Der Bolschewismus wird dem Nationalsozialismus seine entgegenstehende Haltung nicht vergessen. Es wird aber nicht um einen Angriff gegen Deutschland gehen, sondern die große Gefahr liegt darin, daß der Bolschewismus verjungen wird, ganz Europa in Brand zu entfachen. Dr. Lebrecht sprach alsdann in eingehender Weise über das wahre Gesicht des Bolschewismus und beleuchtete hierbei insbesondere das Los des Bauern und des Ar-

Anzeigenteil.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Vom 6. 2. 1937, 13 Uhr bis 8. 3. 8 Uhr früh

In Lüdenscheld: Dr. Becker,

Dr. Schulte II,

In d. Rahmede: Dr. Griesbeck.

In Halver-Brügge:

Dr. Kauer, Halver.

Dr. Witth, Brügge.

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Feldermann

In Kierspe-Rönsahl

Dr. Schürfeld, Kierspe.

Zurück!

Dr. Kramer,
prakt. Aerztin
Lüdenscheld.

Vom 6. - 14. März 1937

Verreist!

Dr. Eversmann
Halver.



Lüdenschelder
Schützen-
gesellschaft

gegr. 1506.

Sonntag, den 14. März 1937

WSW:

Opferschießen.

Es wird geschossen:

vormittags von 9-12 Uhr,
nachmittags von 2-5 "

Alle Lüdenschelder Volksgenossen werden zu diesem Schießen zum Besten des Winterhilfswerks eingeladen; von den Schützen erwarte ich unbedingt rege Teilnahme.
Der Vereinsführer.

Die neuen

Klein-Klaviers

590,- bis 750,- RM.

Ratenzahlung.

Verlangen Sie Angebot von

Pianofabrik

Roth & Junius

Hagen, Bahnhofstraße 23.

Lehrling

für Schloßerei und automatische
Maschinen gesucht.

Ang. u. M 755 postlagernd Lüdensch.

Suche einen landwirtschaftlichen

Gehilfen

von 17 bis 25 Jahren,
der m e i k e n kann.

Ernst Mefenhöller,
Brüninghausen b. Halver.

— Telefon 213 —

Dauerwellen

ohne Strom am Kopfe. Fabel-

hafte Krause 1/2 Jahr Garantie.

Komplette Ausführung 5 M

Damenfriseurmeister

Golinsky

diplomiert

Paris - Wien - Budapest.

Hagen

Dahlenkampstraße 4.

gegenüber Ehepe.



Frühling

von seiner besten Seite.

Was Sie auch vom Frühling und der neuen Frühjahrsmode verlangen: Die Linie die Ihnen gefällt - Die Qualität, die Sie seit Jahren bei uns gewöhnt sind - Die reichhaltige Auswahl, die alles Schöne u. Neue aufweist - Das alles finden Sie heute bei uns. Es heißt immer wieder:

Wollen Sie Qualität... dann zu...

Lampe
HAGEN

Damen-Moden: Elberfelder Straße 1-5

Herren-Moden: Elberfelder Straße, Ecke Kampstraße

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die

Kundenkredit G. m. b. H., Hagen, Spinnasse

Wohin 1937?

Das neue AdF.-Jahresprogramm erscheint.

Wohin 1937? Wer hat sich nicht schon mit dieser Frage beschäftigt? Das ist nur allzu verständlich, denn nach einem Jahr unablässigen Schaffens freut man sich auf den Urlaub, man freut sich, einmal wieder hinauszukommen aus der Stadt, wo man jede Straße und jedes Gäßchen kennt. Früher war es den wenigstens möglich, den Urlaub zu neuer Ferienfahrt in deutsches Land zu benutzen. Das ist nun anders geworden. Die Deutsche Arbeitsfront, NSG, „Kraft durch Freude“, bietet mit den zahlreichen Ferienfahrten und Wanderungen allen Gelegenheit, unter günstigen Voraussetzungen hinauszufahren und Erholung zu finden. Das neue AdF.-Jahresprogramm weist wieder eine Fülle der schönsten Ferien-Wanderungen auf. Das schmale, reich bebilderte Heft ist in den nächsten Tagen in den Kreisdienststellen der NSG, „Kraft durch Freude“ zu haben. Es wird empfohlen, dieses Heft, das nur 25 Pfg. kostet, sofort zu kaufen und sich für eine der vielen

Urlauberreisen und Wanderungen zu entscheiden, denn es ist wieder damit zu rechnen, daß ein großer Teil der angelegten Fahrten bereits in kürzester Zeit voll besetzt ist.

Kirchenland und Kleinsiedlung

Ein Erlass des Reichskirchenministers.

Die seit längerer Zeit mit den kirchlichen Behörden über die Bereitstellung von Kirchenland für die Kleinsiedlung geführten Verhandlungen sind abgeschlossen. Die kirchlichen Behörden haben sich in Anerkennung der überragenden Bedeutung der Kleinsiedlung grundsätzlich bereit erklärt, auch ihrerseits die Errichtung von Kleinsiedlerstellen durch Bereitstellung von Land zu angemessenen Bedingungen zu fördern. Der Reichs- und preussische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten hat in einem Rundschreiben an die deutschen evangelischen Kirchen die Erwartung ausgesprochen, daß die kirchlichen Behörden bei der Abgabe von Kirchenland möglichst weitgehendes Entgegenkommen zeigen, damit vermieden werde, daß den

Kirchen gegenüber von Zwangsmaßnahmen Gebrauch gemacht werde. Neben der staats-, wirtschafts- und sozialpolitischen Bedeutung der Kleinsiedlung stelle sie durch die Verbindung des Menschen mit dem Boden und der Natur in hohem Maße auch eine Aufgabe der seelischen Versorgung unseres Volkes dar, an der praktisch mitzuarbeiten gerade auch die Kirchen berufen seien.

Militärdienst und Sozialversicherung

Der Oberbefehlshaber des Heeres gibt zur Soldatensicherung bekannt: „Die in Aussicht gestellte gesetzliche Sonderregelung der Invaliden- u. Versicherungsverhältnisse der seit dem 1. 10. 1935 eingestellten Wehrpflichtigen konnte noch nicht zum Abschluß gebracht werden. Es ist beabsichtigt, den Soldaten, die bei Eintritt in die Wehrmacht berufstätig versichert waren, die zur Ableistung der Dienstpflicht in der Wehrmacht verbrachte Zeit als Ersatzzeit für die Erfüllung der Wartzeit gesetzlich zu gewährleisten. Das in Vorbereitung befindliche Gesetz soll nach den bis-

herigen Verhandlungen ab 1. Oktober 1935 wirksam werden.“ Der Oberbefehlshaber bestimmt, daß dieser Erlass den vor Eintritt in den Militärdienst versichert gewesenen Soldaten bekanntzugeben ist.

Beendigung der Lehre vor der Erfüllung der Dienstpflicht.

Der Reichspostminister hat für seinen Bereich Ausführungsanweisungen zu der Verordnung über Fürsorge für Soldaten und Arbeitsmänner erlassen, in denen u. a. angeordnet wird, daß für die im Lehrverhältnis stehenden Personen, die zur Erfüllung ihrer Dienstpflicht im Arbeitsdienst oder in der Wehrmacht einberufen werden, in jedem Falle die Zurückstellung bis zu Beendigung des Lehrverhältnisses zu beantragen ist. Angestellte und Arbeiter der Reichspost, die nach beendeter Dienstpflicht wieder in den Dienst der Reichspost eintreten wollen, müssen dies schon rechtzeitig vor dem Ausscheiden aus dem Wehrdienst bei ihrer früheren Beschäftigungsstelle beantragen.

Tradition



Fortschritt

im Halverschen

Geschäftsleben

Luftschutz tut not!

Luftschutz-Hausapothekenur. Apotheken erhält., genau der aml. Vorschr. entspr., zum vorgeschriebenen Preis von 29.- RM. Desgl. vorschrittsm. Auto-Verbandskasten zum vorgeschriebenen Preis von 12.- RM. Besichtigen Sie die Schaufenster der

Hirsch-Apotheke in Halver
Inh.: Wilh. Tilenius - Fernruf 123.



Verbraucher-Genossenschaft Halver

e. G. m. b. H.

Die kluge Mitgliedsfrau deckt auch ihren Osterbedarf bei ihrer Genossenschaft.

Beste Ware zu günstigen Preisen ist das Leistungsp. inzip. Genossenschaftsarbeit ist Betätigung im Gemeinschaftsinn.

Die neuesten Frühjahrsmoden sind eingetroffen

in Herren-Mäntel, -Anzügen und Sportanzügen, sowie Damen-Mäntel, -Kostüme und -Kleider.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Schneidermeister

Eugen Rentrop

Berlinerstraße 59

Telefon 315.

Tätigt Eure Einkäufe in den hier verzeichneten Geschäften!

Zum bevorstehenden Hausputz empfehle:

Große Auswahl in **Tapeten.**

Fußboden-Lackfarben in la. Qualität.

Alle Farben trocken und streichfertig.

Schwämme, Fensterleder und Bürstenwaren.

Bohrerwachs, Fußbodenpolitur, Reinigungsmittel

Halver'sche Medizinal-Drogerie

Carl Menke

Möbel kauft man fürs ganze Leben!

Möbelkauf ist Vertrauenssache!

Reichhaltige Auswahl finden Sie im

Möbelgeschäft Gustav Wellenbeck

Berlinerstraße 35. - Fernruf 291.

Autoreparaturwerkstatt

Cornelius Schürmann

Halver-Elberfelderstraße 16 : Ruf 353

Fahrschule

Abschmierdienst

Tankstelle

Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung liefert

Buchdruckerei

Wilh. Bell jr., Kirchstraße 5

Miele-Elektro-Waschmaschinen

sind nach wie vor stets ab Lager lieferbar. Unverändliche Vorführung und Besichtigung jederzeit.

Anschluß wird vom Fachmann ausgeführt.

Joh. Chr. Heidepe Söhne

PORZELLAN

das schmückt
WEISSE Haus
WUNDER und Heim

Tafel- und Kaffee-Service

Schalen, Vasen, Sammeltassen usw.

in reicher Auswahl

Hermann Köster.

Albert Herdepe
Mühle

Fernsprecher: Amt Halver Nr. 440

Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Kohlen * Koks * Briketts

Immer wieder Regen!

Wir empfehlen:

Damen-Regenmäntel ab 8.50

Herren-Regenmäntel ab 11.50

Damen-Schirme, mod. Muster . . . ab 2.95

Herren-Schirme * Kinder-Schirme.

Klinker
TEXTILWAREN

Frankfurter Strasse

Habe große Auswahl in:

Damenschürzen und Kitteln

Strümpfen, Wollwaren usw.

Sämtliche Zutaten für Näherinnen.

Lina Grüber, Frankfurterstr.

Conrad Issel, Berlinerstraße

Zum Frühjahr:

Anzüge, Mäntel, einzelne Hosen,

Indanthren-Stoffe für Kleider und

Schürzen.

Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft

Carl Wippermann

Adolf-Hitler-Platz

Das Haus der guten Qualitäten

Tabakwaren en groß, en détail.

Auch Sie haben in Ihrem Heim

zum Hausputz eine Dekoration

zu ergänzen.

Dekorationsstoffe, Druck Voiles, Cretannes,

Stores-Meterware, Hakellulle, Marquissettes,

Landhausgarden finden Sie in allen Preislagen und großer Auswahl bei

Karl Kind jr., Halver

Innendekoration

Ruf 473.

Heinrich Lieder

Baugeschäft Telefon 374.

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten.

Spezialität Feuerfeste Arbeiten.

Lager in allen Baumaterialien / feuerfeste Materialien.

Neuheiten

in

Uebergangs-Hüten u. Kappen,

Brauscheier und Kränze

Otto Simon, Duh- und Textilwaren

Kirchstraße 7.

Hosen!

für Herren, Burschen und Knaben

in vielen Farben und Preisen, in allen Schrittlängen und Bundweiten bis 120 cm am Lager empfiehlt:

Hugo Nieding Berlinerstr. 56

Möbel verschenken!

kann niemand.

Wollen Sie aber preiswert und gut bedient sein, dann kommen Sie zu

Gebr. Karthaus

Erstes Fachgeschäft am Platze.

Stauend große Auswahl in:

Küchen, Schlaf- u. Speisezimmer.

Wie wär's

Ein neuer Hut, eine

frische Mütze, große

Auswahl in Woll-,

Haar-, Velour- und

Sportmützen, Sport-

mützen, blauen Tuch-

und Schirmmützen.

Seit 1896 **KATTWINKEL**

HALVER I. W. - FRANKFURTER-STRASSE 7

Zum Osterfest empfehle ich:

gestickte Schürzen in Voile

Spencer in Halbleinen, fertig genäht RM. 2.70

Spencer in Reinleinen, fertig genäht RM. 3.75

Kleidchen und Schürzen zum Sticken

in großer Auswahl

Frau Marg. Kappe.

Bevor Sie **Waschmaschine** kaufen, fragen Sie

eine unverbindlich bei mir

an, denn ich habe stets ein Lager in **Hand-, Wasser-**

und Elektro-Waschmaschinen. **Heißwinger** in allen

Ausführungen schon von RM. 10.75 an.

Beton-Waschküchenöfen mit gar. rein. Kupferkessel.

-- Lieferung erfolgt frei Haus. --

Ernst Bergmann

Amtsstraße - Fernruf 510.

Moderne Frühjahrskleidung

für den Herrn

kaufen Sie richtig im Fachgeschäft

August Müller jr.

Frankfurterstraße 4 Fernruf 367

Aus Nah und Fern

Eine Explosion durch Spielerei.

Plettenberg. Ein bedauerlicher Unglücksfall passierte abends in der Elstertalstraße, wo eine heftige Detonation Aufregung verursachte. Die etwa 15 Jahre alten Schüler U. S. und F. A. hatten auf der Besichtigung des Fabrikanten August A. in einer Glasflasche Explosivstoff herstellen wollen, dabei hatten sie so unglücklich experimentiert, daß die Flasche zerbrach. Dadurch wurde der Schüler U. S., Ziegelstraße, so schwer an der linken Hand verletzt, daß seine Überführung ins Krankenhaus zwecks Operation notwendig wurde. Auch der Schüler F. A. wurde durch Glasplitter am Oberarm und am Kopf verletzt und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Schützwehr in Kinderhand.

Plettenberg. Mehrere Jungs vergnügten sich beim Flaschenschießen in der Sunde und gebrauchten dabei wahrlich gefährliche Revolver mit 6 Millimeter Kugelmunition. Bei einem Versuch schwenkte der R. seinen Revolver aus, dabei löste sich ein Schuß und die Kugel traf leider den Jungen in den Leib und verletzte ihn schwer. Der Verletzte, welcher zur selben Zeit eine von den kleinen Patronenhülsen im Munde hatte, verschluckte diese. Sie konnte bei der ärztlichen Behandlung mit entfernt werden.

Drei Jahre nationalsozialistischer Aufbau.

Hagen. Ein in Form, Farbe, Druck und Text gut ausgestattetes Buch gab jetzt das Statistische- und Presseamt der Stadt Hagen auf Veranlassung des Herrn Oberbürgermeisters Weiter heraus. Es betitelt sich: „Drei Jahre nationalsozialistischer Aufbau in der Stadt Hagen“. Dieses anschauliche Buch zeigt auf seinen 120 Druckseiten die Wandlungen zum Besseren auf, auf allen Gebieten der Stadtverwaltung vom Jahre 1933 bis heute. Hervorgehoben werden muß besonders das Kapitel, das die Maßnahmen behandelt, die zu gesunden Finanzen führten. Im übrigen ist der Text des Buches durch reiches Bildmaterial ansprechend aufgelockert worden.

Auflöschung der Innenstadt.

Hagen. Im Zuge der vielen Verbesserungen an den Straßen und Plätzen der Hagener Innenstadt wird auch der Neumarkt, in der Bahnhofstraße gelegen, umgestaltet. In einer Mitteilung der Bauverwaltung über diese Umgestaltung heißt es, daß bei der gärtnerischen Umgestaltung das Denkmal bestehen bleibt. Nur das Gitter und die Treppentufen werden entfernt. Zum Höhengleich wird das Denkmal mit einer Trockenmauer eingefast. Die Rückseite erhält auch eine Mauereinfassung und Blumen, Gehölze und Sträucher werden kuffenartig den Abschluß geben.

Der Reichsführer SS, Dr. Heinrich Himmler,

zur 6. Reichstraßenjammung des Winterhilfswerkes am 6./7. März 1937

Wir müssen nicht barmherzig Milde haben, sondern wir wollen allen, die in Not sind, als Kameraden helfen.

Der Reichsführer SS:

H. Himmler.

Parallel zu den Straßen kommen Blumenbeete hin, die die Rasenstreifen umrahmen werden. Der Baumbestand bleibt erhalten und Ruhebänke werden dem Spaziergänger Gelegenheit zum Ausruhen geben.

dem Eisenbahnverkehr dient, passieren wollte, wurde von einem Personenzug überfahren und bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Tödlich verbrüht.

Upprungen bei Salzkotten. Der 14-jährige Junge der Eheleute Adolf Weber stürzte in einen Eimer voll heißen Wassers, das für die Zubereitung von Schweinefutter gebraucht werden sollte. Der Junge wurde sofort ins Krankenhaus nach Salzkotten gebracht, wo er nach 24 Stunden qualvoller Schmerzen nunmehr verstorben ist.

Iserlohnner Pilsener

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Max Schlieck.

Beckinghausen.

Becker & Koehler

Hagen i. W., Mittelstr. 13

Großhandlung

Tapeten - Linoleum



NS.-Kulturgemeinde Lüdenscheid.

Sonntag, den 14. März, abends 8 Uhr,
in der Erholung

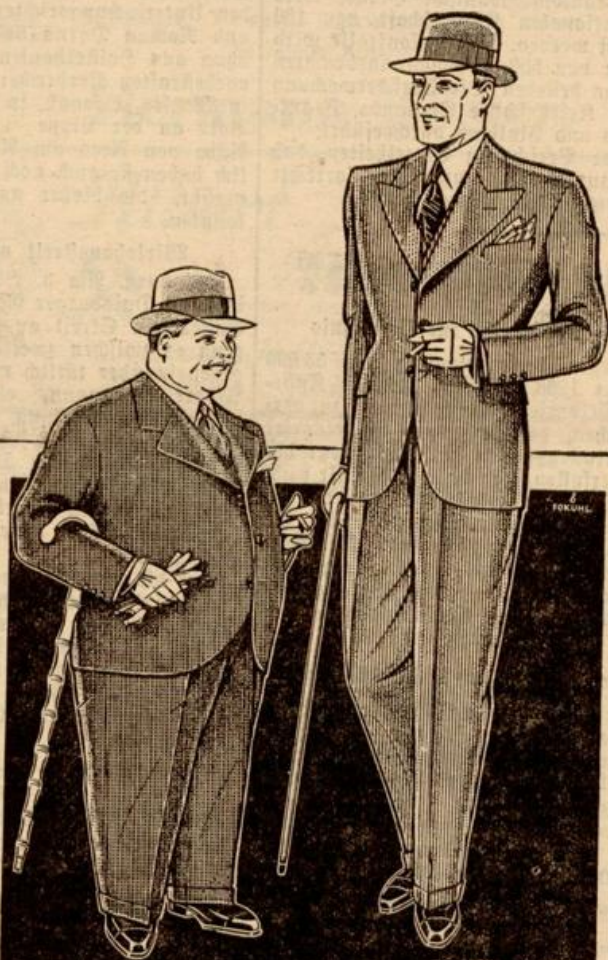
Gastspiel des Rheinischen Städtebundtheaters

Aufbruch in Kärnten

Schauspiel in 3 Akten von Eberhard Wolfgang Möller

Karten bei Dalichow Nachf.

Mannschaften der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes zahlen die Hälfte.



Fertig-Bleidung für jede Körperform

Sehenswerte Auswahl
Anerkannt niedrige Preise
Der Ruf unseres Hauses
verbürgt auch Ihnen
gute Bedienung.

Ohlmann

W. BARMEN
WERTH 59-63

SOLINGEN
HAUPTSTR. 152

Wieder eine Kundinnenwahl gewonnen

Auf der W. G. W. Modenschau
Sonntag, 14. März und Mittwoch, 17. März
zeigen wir moderne Herren-Bleidung!

Zum Hausputz:

Neue Gardinen!

Reiche Auswahl!

Billige Preise!

Beachten Sie meine Schaufenster!

Fritz Wiebusch, Halver Frankfurterstr. 42.



NS.-Kulturgemeinde Lüdenscheid.

Donnerstag, den 18. März, abds. 8 Uhr in der Erholung

Lachender Krauß-Abend

des großen Ostpreussischen Humoristen

unter Mitwirkung von

Seidemann (der Geiger des deutschen Volksliedes)
Bräuer (Pianist)

Karten bei Dalichow Nachf.

Mitglieder 0.70 Rmk. Nichtmitglieder 1.00 Rmk.
Schülerkarten 0.40 " " 0.50 "
Mannschaften der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes zahlen die Hälfte.

HOTEL PARKHAUS Lüdenscheid.

Beliebtes Ausflugslokal und Station
für Zielfahrten von Omnibussen.

Forstpflanzen aller Art

aus anerkanntem Saatgut, Ia. Ware
liefert billigst

Waldemar Hülle, Forstbaumschulen, Lüdenscheid Hellersen
Telefon 3093.

Fußball-
meisterschaftsspiel
F. C. Schwarz-Weiß
Oberrahmede I. ==
Bärenstein 09 I.
Sonntag, 7. 3., 11 Uhr
Lenneplatz

Hotel - Restaurant
Jägerhof Lüdenscheid
Bes. A. Rigen
Samstag und Sonntag
Stimmungs-
Konzerte

Edelbuschrosen

10 Stück II. Wahl nur RM 1.50
jede Pflanze m. Namen u. Farbe bezugs-
fertig. Sortiert in den Farben weiß, gelb, orange,
braun, hellrot, tiefrot, karminrot, violett, rosa,
schwarz. Diese Anzeigen sind, laufende be-
stellen nach. Bei Nachbestellung Rückerstattung
auf meine Rosen. Kulturanweisung wird
gratis beigelegt.
Ludwig Sontag, Steinfurth 893
über Bad Nauheim
Steinfurth Rosen sind weitberühmt!

Ausflugsort
Wilhelmshöhe Halver
Sonntag,
7. März
TANZ
Eintritt frei.

Jedem, der an Flechten,

Hautausschlag leidet, teile ich gern
kostenlos das einfache Mittel mit, welches
laut vielen beglaubigten Dankschreiben
selbst nach jahrelangem Leiden, auch
bei Schuppenflechte, oft schon
in 14 Tagen völlige Heilung brachte.
Heilmittelvertrieb Max Müller,
Dresden - Weißer Hirsch Ch. 8

1 1/2 Kilo
(3 Pfund)
Hamburger Kaffee
für
5.98 Mk.
Garantie: Geld zurück bei
Rücksendung. In Ihr Bedarf
klein, bestellen Sie mit Ver-
wänden u. Bekannten zusam-
men.
WALTER MESSMER
GROSS-ROSTEREI
NUR: HAMBURG N. 30
Nicht zu verwechseln mit Walter Messmer

Noch billiger.
30 ausgesuchte schöne
Küchen- u. Schlaf-
zimmer-Modelle
stehen zu Sonderpreisen
zum Verkauf.
Etagenlager Brecker,
Lüdenscheid, Reckenstr. 15.
(Gegenüber der Schützenhalle)
Zwanglose Besichtigung über-
zeugt auch Sie von den gebo-
tenen Vorteilen.

Auf den ersten Blick
sieht ihr Gegenüber ob Sie Ihren
Teint pflegen oder nicht. Fragen
Sie daher kostenlos unsere Schön-
heitspflege, ob Sie es richtig
machen.

Bülling • HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Opfer für das WGW!